

**Netzwerkpartnertreffen EUNOP 10.10.2008, 14:30 - 17:00 Uhr
Internationale Messe Stettin, ul. Struga 6-8, 70-777 Szczecin**

Protokoll

Teilnehmer:

(siehe Anhang)

TAGESORDNUNG:

1. Aktuelle Entwicklungen im EU-Net Oderpartnership EUNOP
Ulrike Braeter, Berlin Partner GmbH

 2. Vorstellung der derzeitigen polnischen Leadpartnerorganisationen:
 - Dolnośląskie – Wrocławskie Centrum Transferu Technologii
 - Wielkopolskie – Polska Izba Gospodarcza Eksporterów i Importerów
 - Zachodniopomorskie – Akademia Morska w Szczecinie

 3. Projekte in INTERREG IV – eine Chance für EUNOP?
Anke Wiegand, Berlin Partner GmbH

 4. Verschiedenes
-

Top 1

Neue Entwicklungen im EU-Net Oderpartnership

- Das Netzwerk hat 76 Partner in Berlin-Brandenburg und 25 Partner in Westpolen. Weitere 8 Interessensbekundungen liegen vor, ohne dass die Einrichtungen bereits ihre Profileinträge vorgenommen hätten.

- Die EUNOP-Core Group hat sich konstituiert. Sie trifft sich ca. alle 2 Monate in Berlin, um die Weiterentwicklung des Netzwerks zu diskutieren. Die Protokolle der Treffen sind im internen Bereich der Website verfügbar. Netzwerkpartner, die Interesse an einer Mitarbeit in der Core Group haben, können sich weiterhin bei Berlin Partner melden.

- Regionale Leadpartnerorganisationen für EUNOP sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt:
 - in Dolnośląskie: Wrocławskie Centrum Transferu Technologii
 - in Wielkopolskie: Polska Izba Gospodarcza Importerów, Eksporterów i Kooperacji
 - in Zachodniopomorskie: Akademia Morska w Szczecinie

Für Lubuskie ist die Leadpartnerschaft noch offen. Für Brandenburg hat sich die ZukunftsAgentur Brandenburg bereit erklärt, eine koordinierende Funktion im Netzwerk zu übernehmen.

- Das Administrationssystem der Website von EUNOP wurde überarbeitet. Es ist nunmehr eine **dezentrale Einstellung, Bearbeitung und Freischaltung regionaler Einträge** durch die jeweiligen Leadpartner möglich. Veranstaltungen und News können dabei weiterhin durch jeden Netzwerkpartner über den internen Netzwerkbereich eingestellt werden. Berlin Partner bittet alle Netzwerkpartner, diese Möglichkeit zu nutzen. Sofern das Einstellen von Informationen für die Netzwerkpartner zu zeitaufwändig ist, können sie diese auch an ihren regionalen Leadpartner bzw. Berlin Partner zur Veröffentlichung auf der Website schicken.
- Die **Projektdatenbank** von EUNOP beinhaltet in der Region durchgeführte Projekte aus Aktionsprogrammen der Europäischen Union (Antragstellung und –genehmigung in Brüssel). Gegenwärtig sind hier primär Projekte aus Berlin und Brandenburg enthalten. Seit dem 08.05.2008 wurden 12 neue Projekteinträge freigeschaltet. Alle Netzwerkpartner, insbesondere auch die polnischen, sind eingeladen, Projekte aus EU-Aktionsprogrammen in die EUNOP-Datenbank einzustellen.
- **Veranstaltungen:** Die beiden Veranstaltungen „Öffentliche Aufträge in Polen – (k)eine Chance für den Mittelstand?“ am 09.10.2008 sowie „EU-Net Oderpartnership – ein Netzwerk für Ihre Geschäftskontakte beiderseits der Oder“ am 10.10.2008 in Stettin sind mit 80 bzw. 76 Teilnehmern erfolgreich verlaufen. Während der begleitenden Kooperationsbörse des Enterprise Europe Network wurden 46 bilaterale Gespräche geführt. Die informellen Kontaktgespräche am Rande beider Veranstaltungen sind hier nicht eingerechnet. Das bisher eingegangene Feedback der Unternehmen auf beide Veranstaltungen war sehr positiv. Herzlichen Dank an die Partner vor Ort, die maßgeblich für die Organisation in Stettin verantwortlich waren: Westpommerscher Verein für Wirtschaftsentwicklung – Stettiner Unternehmerzentrum (09.10.2008) sowie Akademia Morska und das Regionale Centrum für Technologietransfer (10.10.2008).
- Die **EUNOP Kooperationsdatenbank** wurde am 01.10.2008 freigeschaltet. Sie ermöglicht die Suche nach Geschäfts- und EU-Projektpartnern und ist unter dem direkten Link <http://www.eunop.eu/kooperationen> (deutsch) bzw. <http://www.eunop.eu/kooperacje> (polnisch) erreichbar. Alle Netzwerkpartner werden gebeten, diese Datenbank mit zu bewerben.

Ausblick: Für das kommende Jahr ist es wichtig, dass sich das Netzwerk weiter stabilisiert. Neben der Gewinnung weiterer Partner liegt das Hauptaugenmerk darauf, dass das Netzwerk in allen Regionen präsent ist. Daher ist die Erstellung und Umsetzung eines gemeinsamen Arbeitsplans für Aktivitäten in allen Regionen beabsichtigt. Eine weitere Priorität ist die intensive Bewerbung der einzelnen Tools der Website sowie ihre kontinuierliche Verbesserung und Steigerung des Mehrwerts für die Netzwerkpartner. Außerdem wird es Aufgabe sein, gemeinsam Möglichkeiten zusätzlicher Finanzierungen für die Aktivitäten des Netzwerks zu erschließen.

Top 2: Vorstellung der polnischen Leadpartner

Zachodniopomorskie, Akademia Morska, Konrad Frontczak:

Präsentation – siehe Anlage

Als Grundlage für weitere Überlegungen bezüglich der gemeinsamen Aktivitäten sollte das unterschiedlich hohe Entwicklungsniveau der beiden Länder in Betracht gezogen werden. Man sollte sich darüber im Klaren sein, dass polnische und deutsche EU-Beratungseinrichtungen und der KMU-Sektor unterschiedliche Erwartungen an EUNOP haben.

Erwartungen an das Netzwerk:

- Kritische Fragen:
 - Welche konkrete, handfeste Hilfestellung (außer Informationen) kann EUNOP den Unternehmen bieten?
 - Wie kann die Qualität entgeltfreier Dienstleistungen gesichert werden? („entgeltfrei oder eine geringere Qualität“)
 - Starke Unternehmen können sich selbst behelfen und sind schon überregional tätig – hilft EUNOP nur den schwachen? Wann sollte EUNOP helfen?
 - Wie können neue Projekte/Arbeitsfelder finanziert werden (Interreg-Projekte, durch den Senat von Berlin, das Operative Programm Humankapital)?

Mögliche Projekte/Arbeitsfelder für EUNOP:

- Schulungen für deutsche Unternehmen durch polnische Einrichtungen und Umgekehrt
- Unterstützung bei der Firmengründung deutscher Unternehmen in Polen und umgekehrt (z.B. Ansiedlung von 20 deutschen Unternehmen in jeder polnischen Partnerregion)
- Schaffung eines deutschen Netzwerks von Business Angels für die gegebene polnische Region
- Zugang für regionale Unternehmen zu Risikokapital verbessern (deutsche VC)

Wielkopolskie, Polska Izba Godpodarcza Importerów, Eksporterów i Kooperacji, Janetta Sałek

Präsentation – siehe Anlage

Erwartungen an das Netzwerk

- Die Arbeit von EUNOP sollte möglichst konkret sein und Ergebnisse für die Unternehmen der Region bringen
- Zusammenarbeit im Bereich konkreter Veranstaltungen, Messebeteiligungen, Schulungen erwünscht

Dolnośląskie: Wrocławskie Centrum Transferu Technologii (WCCT), Jarosław Osiadacz

Präsentation – siehe Anlage

Erwartungen an das Netzwerk:

Das Netzwerk muss sich entscheiden, ob es als loses Netzwerk, eine Art „Club“, mit gemeinsamen Interessen und Aktivitäten agieren oder ein „Projekt“ werden will. Herr Osiadacz schlägt vor, eine Liste von Veranstaltungen des Netzwerks zusammenzustellen und zu entscheiden, welche Veranstaltungen man für das kommende Jahr als „Netzwerkveranstaltungen“ gemeinsam organisieren und bewerben will.

Top 3: Projekte in INTERREG IV – eine Chance für EUNOP?

Frau Wiegand stellt die **Möglichkeiten einer Projektförderung in INTERREG IV** vor. (Details siehe Präsentation in der Anlage). Thematisch sind die Schwerpunkte der Arbeit von EUNOP in INTERREG förderfähig. Allerdings stimmen die von der EU-Kommission festgelegten geografischen Kooperationsräume in den INTERREG IV Programmen nicht mit dem Einzugsgebiet der Oder-Partnerschaft von EUNOP überein. Ein Ausweg wäre, mögliche Antragstellungen in Interreg IV mit Teilzielen von EUNOP zu verbinden. Eine andere Möglichkeit wäre die synchronisierte Beantragung und Bewilligung von Mitteln in den jeweiligen Operationellen Programmen von EFRE. Einrichtungen, die in der laufenden Förderperiode interessiert wären, gemeinsam Anträge im Rahmen von EUNOP zu stellen, sollten sich bei Berlin Partner melden. Es wird vorgeschlagen, dass eine Arbeitsgruppe (ggf. im Rahmen der Core Group) Themen und Möglichkeiten zur Einreichung eines oder mehrerer entsprechender Anträge prüft und als Vorschlag dem Gesamtnetzwerk unterbreitet.

Top 4: Verschiedenes/Diskussion

In der anschließenden Diskussion wurde folgendes festgestellt:

INTERREG ist u. U. nur bedingt geeignet als Finanzierungsquelle, da relativ hohe Eigenbeiträge gefordert werden und die Erstattungen erst zu Projektende erfolgen. Für Einrichtungen, die sich selbst tragen müssen, wie den Westpommerschen Verein für Unternehmensentwicklung, ist so etwas nicht tragbar. Sie können sich nur an Projekten beteiligen, die sich budgetär ergänzen (keine Verluste generieren) (Zbigniew Pluta).

EUNOP sollte seine Ziele und die darauf basierenden Aktivitäten klarer definieren. Ausgehend von den konkreten Zielstellungen und künftigen Aktivitäten von EUNOP könnten auch regionale Mittel (aus Operationellen Programmen bzw. Landesmitteln) für eine Finanzierung von Aktivitäten in Polen in Frage kommen (Janetta Sałek).

Die Arbeit von EUNOP nach gegenwärtigem Stand kann ohne zusätzliche finanzielle Mittel gewährleistet werden, wenn sich die einzelnen Organisationen mit ihren Aktivi-

täten in das Netzwerk einbringen und abstimmen (Jaśmina Solecka, Jarosław Osia-dacz).

EUNOP sollte sich als gemeinsames Netzwerk begreifen, das einen Mehrwert für alle Partner bringt, z. B. durch die zur Verfügung gestellten Informationen (Jerzy Rozwadowski).

Folgende weitere Vorgehensweise wird vorgeschlagen:

- Eine Liste von für 2009 geplanten Aktivitäten der Netzwerkpartner wird erstellt. Darauf aufbauend werden gemeinsame Netzwerkaktivitäten/Netzwerkveranstaltungen festgelegt.
- Organisationen, die an der Erarbeitung gemeinsamer Projekte zur Antragstellung bei der EU bzw. auf regionaler Ebene Interesse haben, melden sich bei Berlin Partner.
- Die Definition konkretisierter Ziele und Aktivitäten ist eine vorrangige Aufgabe der Core Group für die kommenden Sitzungen.

Ausgehend von den Ergebnissen wird festgelegt, für welche Aktivitäten gegenwärtig die Mittel fehlen und Mittel beantragt werden müssen. Gemeinsam mit den Organisationen, die an der Stellung von Projektanträgen interessiert sind, wird an entsprechenden Anträgen gearbeitet.

Protokoll erstellt von: Ulrike Braeter

Teilnehmerliste

Nachname	Vorname	Organisation	Ort	E-mail
Banisch	Rolf	ZukunftsAgentur Brandenburg	Frankfurt/Oder	Rolf.banisch@zab-brandenburg.de
Bartkowiak	Katarzyna	Regionalny Centrum Transferu Technologii	Szczecin	kbartkowiak@ps.pl
Braeter	Ulrike	Berlin Partner GmbH	Berlin	ulrike.braeter@berlin-partner.de
Brejwo	Anna	Berlin Partner GmbH	Berlin	Anna.brejwo@berlin-partner.de
Czyżewski	Wojciech	Akademia Morska	Szczecin	w.czyzewski@am.szczecin.pl
Danilewicz	Jędrzej	Centrum Przedsiębiorczości I Transferu Technologii	Zielona Góra	j.danilewicz@cptt.uzgora.pl
Frontczak	Konrad	Maritime University of Szczecin	Szczecin	k.frontczak@am.szczecin.pl
Górnik	Zbigniew	ZiZRIp	Szczecin	zbigniewgornik@wp.pl
Gwarek	Antoni	Akademicki Inkubator Przedsiębiorczości	Szczecin	inkubator@univ.szczecin.pl
Kielec	Roman	Centrum Przedsiębiorczości I Transferu Technologii	Zielona Góra	r.kielec@cptt.uzgora.pl
Kohlisch	Thorsten	Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen	Berlin	thorsten.kohlisch@senwtf.verwaltung-berlin.de
Krolikowska	Lucyna	NIKE Verband polnischer Unternehmerschaft e. V.	Berlin	info@nike-ev.com
Kuczyńska	Paulina	Akademicki Inkubator Przedsiębiorczości	Szczecin	inkubator@univ.szczecin.pl
Lindner-Kuhlmann	Estera	Centrum für Innovation und Technologie (CIT) GmbH	Forst	kuhlmann@dpe-wfg.de
Męcińska	Katarzyna	ZSRG Szczecin Center of Economic Initiatives	Szczecin	een@zsrz.szczecin.pl
Osiadacz	Jarosław	WrocLaw University Of Technology, Wroclaw Centre For Technology Transfer	Wrocław	jaroslaw.osiadacz@wctt.pl
Pluta	Zbigniew	ZSRG Szczecin Center of Economic Initiatives,	Szczecin	zsrz@zsrz.szczecin.pl
Rozwadowski	Stanisław-Jerzy	Zachodniopomorska Szkoła Biznesu	Szczecin	j.rozwadowski@zpsb.szczecin.pl
Sałek	Janetta	Polska Izba Gospodarcza	Poznań	j.salek@pcc.org.pl
Samitowska	Wioletta	Akademicki Inkubator Przedsiębiorczości	Szczecin	inkubator@univ.szczecin.pl
Sąsiadek	Michał	Centrum Przedsiębiorczości I Transferu Technologii	Zielona Góra	m.sasiadek@cptt.uzgora.pl
Solecka	Jaśmina	Regionalny Centrum Transferu Technologii	Szczecin	jasmin@ps.pl
Scheibe	Jacek	Zachodniopomorska Agencja Rozwoju Regionalnego S.A. - ZARR	Szczecin	j.scheibe@zarr.com.pl
Schmalz	Nikolaus	IHK Berlin	Berlin	schm@berlin.ihk.de
Taebel	Aneta	Deutsch-Polnische PR-und Werbung	Zeuthen	office@l-orangerie.com
Wiegand	Anke	Berlin Partner GmbH	Berlin	anke.wiegand@berlin-partner.de
Zbigniew	Zbroja	Transgraniczny Klaster Turystyczny Sylak Wodny Berlin-Szczecin-Bałyk	Szczecin	